

Konzept: Coaching und Lösung

Die einzelnen Klienten stehen im Mittelpunkt meiner Arbeit



Mein Berufsweg

- Zwei kaufmännischen Berufsausbildungen
- Tätigkeit im Einzelhandel, in der Versicherungsbranche, einer Bildungseinrichtung, einem Frauenprojekt und mehreren Beratungsstellen, einem Verband ...
- Aktuell seit über 10 Jahren als Sachbearbeiterin in einer gut frequentierten Beratungsstelle tätig
- Coach-Ausbildung bei Dr. Migge
- Als Mitglied im Qualitätsring Coaching - QRC orientiere mich an dieser Standesordnung.

Mein privates Leben

Geboren bin ich im Dezember 1954 in Minden NRW, aufgewachsen in Niedersachsen. In zweiter Ehe glücklich verheiratet. Wir haben zwei erwachsene und wundervolle Söhne, Jahrgang 1980 und 1982. Ich war viele Jahre allein erziehend. Mein Leben war oft sehr turbulent, nie langweilig aber nach manchem Irrweg und auch nach Krisen ging es dann mit frischem Mut stets weiter.

Ich bin auf jeden Fall sehr dankbar für alle gelebten Erfahrungen und für meine Familie. Durch meine Arbeit möchte ich weiterhin viele Menschen von meinem Wissen und meinem Vertrauen ins Leben profitieren lassen.

Angebot: Ich biete lösungsorientiertes Einzel-Coaching an, dieses zeichnet sich dadurch aus, dass eine Person von einem Coach beraten wird. Es können auch tiefere persönliche Angelegenheiten thematisiert werden.

Im Einzel-Coaching können die Anliegen des Gecoachten umfassend und - sofern gewünscht - auch längerfristig bearbeitet werden. Da berufliche und private Themen manchmal nicht zu trennen sind bzw. sich gegenseitig beeinflussen, reichen die Handlungen bis in den beruflichen Bereich, wenn dieses notwendig erscheint und gewollt ist.

Coaching ist eine Beratungsform außerhalb der Heilkunde!

Ich betrachte den Menschen als ganzheitliches Wesen und richte die Beratungsmethoden daran aus. Coaching bedeutet für mich Klienten innerhalb ihrer Welt einen Zugang zu Ihren Ressourcen, Wahlmöglichkeiten und realen Handlungsoptionen zu eröffnen.

Die Klienten definieren das Ziel, das sie erarbeiten wollen und bestimmen die Zeit, die sie dafür investieren möchten.

Zielgruppe: Erwachsene in den unterschiedlichsten Lebensphasen, außerdem Jugendliche (z. B. in der Berufsfindungsphase) aber auch Seniorinnen und Senioren. Ich arbeite aber niemals mit schwer psychisch erkrankten Menschen.

Klienten, als Individuum, sind Experte für die eigenen Lösungen, ich helfe bei der Suche danach. Die Haltungen und Standpunkten werden überdacht und so kommt es zu neuen Sichtweisen. Als Coach biete ich die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen Situationen durchzuspielen und/oder zu diskutieren. Die Klienten lernen so Chancen und Risiken Ihres Anliegens kennen, um dann die für sie beste Lösung zu finden. Ich arbeite mit transparenten Interventionen (Aufgaben) und frei von manipulativen Techniken; die Klienten arbeiten mit und an ureigenen Ressourcen. Dadurch werden Bewusstsein und Eigenverantwortung gefördert.

Lösungsorientierung: Die Suche nach den Kraftquellen (Ressourcen) eines Menschen und nach ihm gemäßen Zielen stehen im Vordergrund des gesamten Prozesses, und nicht die Suche nach der Ursache eines psychischen Problems, wie das bei den psychoanalytischen Schulen der Fall ist.

Der Coaching-Prozess: Gemeint ist hier der Verlauf der gesamten Zusammenarbeit von Coach und Klient von der Herstellung des ersten Kontakts bis zur Beendigung des Coachings. Der Ablauf und die Länge des Coaching richten sich nach der jeweiligen Ausgangssituation. Dieser Ablauf wird in einem Erstgespräch definiert und mit dem Ziel gemeinsam mit dem Klienten festgelegt und schriftlich fixiert.

Auswertung / Weiterentwicklung: Gemeinsam wird am Ende des Prozesses die Verankerung des Erreichten in Form eines kleinen Merkblattes (mit Veränderungsskala) sichergestellt.

Instrumente sind u. a.: Soziales Atom, Monodrama, Psychodrama, Aufstellungsarbeit, Hypno-Coaching, The Work, Neuro-Linguistische Programmieren (NLP), Reframing, Trance, Timeline ...

Qualitätssicherung: Findet durch Evaluation mit standardisierten Fragebögen, Weiterbildung, Interventionsgruppe, Supervision statt.

Werbung: Kleinanzeigen, in Fortbildungsprogrammen, eigene Kurse und Seminare, Kolleginnen, Freunde, Gelbe Seiten, Artikel, Zeitungen, Web ...
Aktive Werbung d. h.: Zielgruppengenau: für Frauen, Familienthemen, Lebensplanung, Einzelberatungen. Laufbahnberatung.

Minden im März 2007,

Renate Winkler-Werner